

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Newsletter möchten wir Sie wieder mit News rund um den ESF+ in Berlin versorgen. Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden Sie Informationen zum Berliner Doppelhaushalt, der für die Jahre 2022 und 2023 durch das Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen wurde, zu der Investitionsbank Berlin, die nun offiziell als Zwischengeschaltete Stelle des ESF+ antritt sowie Informationen zum erfolgreichen Wirken des EU-Wiederaufbauplans „NextGenerationEU“. Das ESF-geförderte Projekt „Modulare Qualifizierung ADV - Tischlerei“ stellt sich im zweiten Abschnitt vor. Das Projekt bietet abstinente Menschen mit Suchterfahrungen die Möglichkeit, fachliche Kenntnisse im Bereich der Tischlerei zu erlernen und weist einen Weg in die Ausbildung bzw. in den Berufsalltag auf. Im letzten Abschnitt machen wir Sie wie gewohnt auf News zu Ausschreibungen und Projektaufufen aufmerksam.

Schöne Tage zum Herbststart wünscht Ihnen der ESF+ in Berlin.



Statue „Molecule Man“ von Jonathan Borowsky
© Anja Nachtweide

Sollten Sie keine weiteren Newsletter erhalten wollen, bitten wir um eine kurze Nachricht an esf@ariadne-ander-spre.de. Viel lieber wäre es uns allerdings, wenn Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge, weitere Themen oder Anregungen mitteilen und den Newsletter weiterempfehlen würden.

Den Newsletter als PDF können Sie [hier](#) downloaden.

1. Aktuelles

Doppelhaushalt 2022/2023 beschlossen

Mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen hat das Abgeordnetenhaus von Berlin am 23.06.2022 nach einer mehr als 13-stündigen Debatte das Gesetz über den Berliner Haushalt und den Haushaltsplan für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen. Der Doppelhaushalt sieht für das Jahr 2022 Ausgaben von 38,7 Milliarden Euro und für das Jahr 2023 37,9 Milliarden Euro vor.

Mit dem Haushaltsgesetz und dem dazugehörigen Haushaltsplan wird festgelegt, wie viel Geld in den einzelnen Politikbereichen ausgegeben werden darf. Damit wird das Budget (Etat) für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben Berlins festgelegt.



Blick auf das Abgeordnetenhaus
©Landesarchiv Berlin, Thomas Platow

IBB startet Arbeitsmarktförderung

Mit dem Beschluss des Doppelhaushalts 2022/2023 durch das Abgeordnetenhaus von Berlin am 23.06.2022 startet die Investitionsbank Berlin (IBB) nun offiziell als Zwischengeschaltete Stelle des ESF+ in Berlin und öffnet neben der Wirtschafts- und Immobilienförderung mit der Arbeitsmarktförderung ein drittes Geschäftsfeld. Förderungsschwerpunkte des ESF+ in Berlin sind Fachkräftesicherung, soziale Inklusion sowie Bildung.

Die IBB übernimmt auf Grundlage des von der EU-Kommission genehmigten ESF+-Programms des Landes Berlin für die Förderperiode 2021-2027 die Umsetzung der insgesamt 16 Förderinstrumente. Projektträger (wie z.B. soziale Einrichtungen, öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Bildungsträger) können bei der IBB zukünftig finanzielle Mittel aus dem ESF+ beantragen und mit einer Kofinanzierung aus nationalen Mitteln nach erfolgter Zusage auf Basis der Förderrichtlinie umsetzen.

Die Arbeitsmarktförderung beginnt im Jahr 2022 mit den ersten Projektaufufen und wird im Jahr 2023 sukzessive erweitert. Für die 16 Förderinstrumente stehen dem Land Berlin rund 143 Mio. EUR aus dem ESF+ zur Verfügung. Das Gesamtfördervolumen aus dem ESF+ einschließlich nationaler Kofinanzierung beläuft sich auf insgesamt rund 360 Mio. EUR.

Bericht belegt: EU-Wiederaufbauplan „NextGenerationEU“ wirkt

Der europäische Wiederaufbauplan NextGenerationEU ist erfolgreich angelaufen. Insbesondere werden Projekte, die den Europäischen Green Deal umsetzen, europaweit stark gefördert. Das zeigt ein Bericht, den die Europäische Kommission vorgelegt hat.

Alle bisher genehmigten 25 Pläne der Mitgliedstaaten übertreffen die Vorgabe, dass mindestens 37 Prozent der zur Verfügung gestellten Gelder in die Finanzierung des Klima- und Umweltschutzprogramms investiert werden sollen. Auch die Finanzierung des digitalen Wandels übertrifft mit einem Viertel der eingesetzten Gelder die Anforderungen.

Zudem legt der Bericht dar, wie die Aufbau- und Resilienzfähigkeit – das Kernstück von NextGenerationEU – dazu beitragen wird, die Ziele von REPowerEU zu erreichen. Mit dem Programm REPowerEU hat die EU-Kommission dargelegt, wie die EU gemeinsam auf diese Herausforderung reagieren kann: durch gesteigerte Effizienz, den gemeinsamen Einkauf auf dem Weltmarkt und einen massiven Ausbau Erneuerbarer Energien.

Zeitgleich geht die Umsetzung des Konjunkturpakets voran. Die Zahlungen aus dem Wiederaufbaupaket belaufen sich damit auf inzwischen über 100 Milliarden Euro.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

2. Ein Projekt stellt sich vor „Modulare Qualifizierung ADV - Tischlerei“



Teilnehmende fangen sogleich mit der praktischen Arbeit an
©Stockfoto

Abstinente Menschen mit Suchterfahrungen brauchen Unterstützung, um einen geeigneten Alltag aufzubauen. Es fehlt ihnen an Orten, wo sie verstanden werden und in einer geborgenen Atmosphäre die eigene persönliche Entwicklung vorantreiben können. Zudem ist es wichtig, die Selbstwertschätzung zu steigern und Antworten hinsichtlich der beruflichen Zukunft zu finden.

Auf diesem Weg begleitet das Projekt „Modulare Qualifizierung ADV - Tischlerei“ vom Anti-Drogen-Verein e. V. seine Teilnehmenden. Zehn Teilnehmende können sich so im rücksichtsvollen Raum ausprobieren, Interessen neu erkunden, fachliche Kenntnisse erwerben und so das eigene Selbstbewusstsein steigern. All dies wird durch das Tischlern vermittelt, denn die Erfahrung fördert das persönliche Wachstum und den Kompetenzgewinn.



Konzentration beim Erschaffen der Holzarbeiten
©Stockfoto

Auf 80 Quadratmetern des Anti-Drogen-Verein e. V. Standorts in Neukölln erhalten Teilnehmende im kleinen Team fachliche Anleitung durch erfahrene Tischler sowie sozialpädagogische Betreuung. Abstinente verschiedener Herkunft und jeden Alters können sich nach absolvierter Entgiftung und Suchttherapie an den beruflichen Alltag herantasten. Ob die Teilnehmenden Erfahrung im Tischlern mitbringen oder nicht, ist dabei zweitrangig.

Der Verein bietet zudem individuell angepasste Unterstützung an. So kann beispielsweise eine individuelle Förderung durch Honorarkräfte erhalten werden. Es kann auf Wunsch eine Ausbildung oder Umschulungen im Anschluss an die Kurse begonnen werden und die Zahlen sprechen für sich – acht aus zehn Teilnehmenden, die sich im nächsten Schritt für die Ausbildung oder Umschulung entscheiden, erreichen auch einen Abschluss.



3. Bevorstehende und laufende Projektausschreibungen und Aufrufe



Einen Überblick über die anstehenden Projektaufrufe finden Sie [hier](#) oder auf der Webseite der [Investitionsbank Berlin](#).

1. Aufruf zur Einreichung von Anträgen | 15.09.2022 bis 07.10.2022 | [Investitionsbank Berlin](#)

Kontakt

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

E-Mail: franziska.glaubitz@senweb.berlin.de

Redaktion | ariadne an der spree GmbH

Telefon: (030) 259 259 28

E-Mail: esf@ariadne-an-der-spree.de